

Die Neuapostolische Kirche in Wuppertal

1987: Im Januar dient Stammapostel Hans Urwyler in Begleitung von Bezirksapostel Hermann Engelauf in Wuppertal-Elberfeld.

1992: Der inzwischen auf 38 Gemeinden angewachsene Bezirk mit mehr als 6.000 Mitgliedern wird in die Bezirke Velbert und Wuppertal geteilt.

1999: Im Oktober hält Stammapostel Fehr in Wuppertal-Elberfeld den Erntedankgottesdienst in Begleitung von Bezirksapostel Horst Ehlebracht.

2008: Stammapostel Wilhelm Leber hält im März in Wuppertal die Silberhochzeit von Apostel Wolfgang Schug und seiner Frau Birgit. Der Gottesdienst in der Historischen Stadthalle wird auf die Gemeinden in Nordrhein-Westfalen übertragen.

2017: Heute bilden elf Gemeinden mit 2.200 neuapostolischen Christen den Bezirk Wuppertal. Geleitet wird er von Bezirksältester Jürgen Gröne. Ihn unterstützen 180 Seelsorger und die Bezirks-evangelisten Ulrich Fischer sowie Holger Zimmermann.



Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen K.d.ö.R.
Kullrichstr. 1
44141 Dortmund

Neuapostolische Kirche
Nordrhein-Westfalen



Die Stadt Wuppertal

Die 1929 gebildete Stadt Wuppertal ging aus der Vereinigung der selbständigen Städte Barmen, Elberfeld, Cronenberg, Ronsdorf, Vohwinkel und des Ortsteils Beyenburg der Gemeinde Lüttringhausen hervor. Heute ist die Stadt mit 350.000 Einwohnern die größte Stadt und das Industrie-, Wirtschafts-, Bildungs- und Kulturzentrum des Bergischen Landes.

Kennzeichen der Stadt ist die Wupper, die sich rund 20 Kilometer durch das Stadtgebiet windet. Die Stadt gilt als Wiege der Industrialisierung in Deutschland. Ab 1430 wurde das kalkarme Wasser des Flusses zum Garnbleichen genutzt. Im weiteren Verlauf entwickelte sich die Region zum Zentrum für das Textilgewerbe und den Textilhandel.

Kennzeichen der Universitätsstadt ist die seit mehr als 110 Jahren bestehende Schwebebahn. Sie wurde von 1898 bis 1900 erbaut, überspannt die Wupper in Barmen und Elberfeld, verlässt in Vohwinkel den Fluss und folgt weiter einer Hauptverkehrsstraße. Insgesamt ist die Strecke 13,3 Kilometer lang. 24,8 Millionen Fahrgäste nutzen die Bahn pro Jahr, etwa 82.000 Menschen pro Tag.

Ein verbreitetes Sprichwort sagt, dass die Kinder in Wuppertal mit einem Regenschirm in der Hand geboren werden. Die Stadt liegt mit einer Jahresniederschlagshöhe von 1200 Millimeter (Durchschnitt: 800 Millimeter) und 200 Regentagen in der deutschen Spitzengruppe.



1897: Stammapostel Friedrich Krebs hält im heutigen Ortsteil Cronenberg eine Andacht, an der zwei Geistliche anderer Konfessionen mit ihren Anhängern uneingeladen teilnehmen. Es kommt zu einem Streitgespräch. Auf dem Heimweg werden der Stammapostel und sein Begleiter, Apostel Hermann Niehaus, von einer verärgerten, wütenden Menge verfolgt, beschimpft und auf dem Weg zum Bahnhof mit Erde, Schnee und Eis beworfen.

1900: Zunächst wird die kleine Gemeinde Elberfeld vom Bezirk Iserlohn aus bedient. Im Jahre 1900 erfolgt die Gründung des Bezirks Elberfeld mit sieben Gemeinden.

1929: Nach Gründung der Stadt Wuppertal wird aus dem Bezirk Elberfeld der Bezirk Wuppertal mit inzwischen 24 Gemeinden. Stammapostel Hermann Niehaus weiht die erste eigene Kirche in Wuppertal-Elberfeld ein.

Anfang der 30er-Jahre: Stammapostel Johann Gottfried Bischoff weiht im Rahmen eines Gottesdienstes die neue Orgel in der Kirche Wuppertal-Elberfeld ein.

1939-1945: Der zweite Weltkrieg bringt auch für den Bezirk Wuppertal verheerende Folgen. Ganze Stadtgebiete werden durch Bomben zerstört, darunter auch die Kirchengebäude in Elberfeld, Barmen und der Nachbarstadt Remscheid.

1949: Am 7. August wird die wiederaufgebaute Kirche Wuppertal-Elberfeld eingeweiht.

1972: Stammapostel Walter Schmidt weiht im Dezember die umgebaute Kirche Wuppertal-Elberfeld ein.

1975: Im März besuchte Stammapostel Ernst Streckeisen den Bezirk und hält in Begleitung von Stammapostel i.R. Schmidt einen Gottesdienst für Entschlafene.

Die Neuapostolische Kirche in Wuppertal

1889: Am Jahresanfang finden in Elberfeld bei einem Ehepaar erste Gebetsstunden und Hausandachten mit Nachbarn und Bekannten statt. Während eines Kuraufenthaltes in Holland hatten sie die Apostellehre kennengelernt und wurden vor ihrer Rückkehr in die

Heimat durch Apostel Friedrich Wilhelm Schwartz versiegelt. Am 12. Juli hält Apostel Menkhoff den ersten Gottesdienst in Elberfeld und versiegelt eine achtköpfige Familie, Nachbarn des Ehepaars. Die erste Gemeinde mit zehn Geschwistern ist gegründet.